Einladung

Jour fixe der Arbeitsgruppe Geschichte der Medizin und Medical/Health Humanities

Termin: 4. Dezember 2026, 14:30 bis 16:30

Pathologisch-anatomische Sammlung im "Narrenturm" - NHM Wien

Vortragssaal, Stockwerk E

Spitalgasse 2, Uni-Campus Hof 6, 1090 Wien

Wir ersuchen bitte um eine verbindliche Anmeldung unter: fsee@aon.at

Hoffnung in der Ethik? Hoffnung auf Ethik?



Medical Ethics Word Cloud. Key Concepts and Principles in Healthcare Ethics Stock Illustration - Illustration of professionalism, compassion: 378413318

Programm

- Vortrag: „Hoffnung belebt – interdisziplinär betrachtet“ (Dr. med. Karl-Heinz Michalek)
- Diskussion
- Vortrag: Ethik in den Europäischen Institutionen: Europarat und Europäische Union (emer. o. Univ.-Prof. Dr. theol. Günter Virt)
- Diskussion

Karl-Heinz Michalek

„Hoffnung belebt – interdisziplinär betrachtet“

Gerade in unruhigen, verunsichernden und belastenden Zeiten, wie wir sie gerade erleben, ist die Hoffnung auf und das Bedürfnis nach Halt, Verlässlichkeit und Sicherheit besonders hoch.

Durch interdisziplinäre Zusammenschau, die theologische, psychologische, soziologische und psychoimmunologische Ansätze berücksichtigt, sollen deren Verbindungen entdeckt und daraus resultierende individuelle Lösungsansätze aufgezeigt werden, die selbstbestimmte Strategien und individuelle Wege eröffnen zu Hoffnung, innerer Stabilität, Balance und Resilienz, um mit Belastungssituationen besser umgehen zu können. Zusammenhänge zwischen Körper, Geist und Seele werden dabei aufgezeigt.

CV

Dr. med. univ. Karl-Heinz MICHALEK wurde in Wien geboren und hat Medizin studiert. Nach zehn Jahren als angestellter Arzt führte er vierundzwanzig Jahre lang eine eigene Praxis als Allgemeinmediziner im 19. Wiener Bezirk. Dabei war ihm sowohl die fächerübergreifende als auch die sozio-biographische und psycho-physische, ganzheitliche Erfassung und Betreuung seiner PatientInnen ein besonderes Anliegen.

Günter Virt

Ethik in den Europäischen Institutionen: Europarat und Europäische Union

Einleitung: Was ist Ethik? Modelle ethischer Urteilsbildung.

Ethik im Europarat: Erstellung des Drafts des Europarat Dokuments zum Schutz der Menschenwürde und Menschenrechte terminal Kranker und Sterbender.

- Inhalt des Dokuments
- Debatte im Ausschuss der parlamentarischen Versammlung des Europarats
- Die Abstimmung in der parlamentarischen Versammlung, Rezeption, Relevanz in der Rechtsprechung des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofes und Weiterarbeit auf der Basis der Recommandation 1418/99 im Europarat

Ethik in der Europäischen Union in der European Group on Ethics in Science and Technologies

- Zusammensetzung und Arbeitsweise der Gruppe, die den Präsidenten der EU direkt berät
- Überblick über die Themen
- Beispiel: die Opinion 16 über die Patentierbarkeit von Erfindungen auf der Basis von menschlichen embryonalen Stammzellen (die die Zerstörung embryonaler Menschen im Frühstadium zur Voraussetzung haben) und deren Wirkungsgeschichte

Abschluss: welche Motivationen haben mich bei dieser jahrelangen Arbeit geleitet.

CV

emer. o. Univ.-Prof. Dr. theol. Günter VIRT, geb. 1940 in Wien

1962 Lizenziat der Philosophie an der Universität Innsbruck

1965 Abschluss der theologischen Studien an der Universität Wien und Priesterweihe

1970 Promotion zum Dr. theol. an der Universität Wien
In den folgenden Jahren Tätigkeit als Assistent am Institut für Moraltheologie an der Universität Wien und psychoanalytische Ausbildung im Wiener Arbeitskreis für Tiefenpsychologie.
1981 Habilitation im Fachbereich kath. Theologie an der Universität Tübingen für theologische Ethik.
1981 Berufung als Professor für Moraltheologie an die theologische Fakultät Paderborn
1983 Berufung als Professor für Moraltheologie an die Universität Salzburg
seit 1986 bis zur Emeritierung 2006 Ordinarius und für Moraltheologie und Institutsvorstand an der Universität Wien
1993 - 2001: Aufbau und Leitung des Institutes für Ethik und Recht in der Medizin
1996 – 2001 Mitglied der Ethikkommission im AKH
2001- 2009 Mitglied der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt
seit 2001 Mitglied der European Group on Ethics in Science and New Technologies, die den Präsidenten der Europäischen Kommission der EU in Brüssel berät
Eine Liste von ca. 150 einschlägigen Publikationen findet sich im Anhang des Buches: Günter Virt, *Damit Menschsein Zukunft hat. Theologische Ethik im Einsatz für eine humane Gesellschaft* (Hg. G. Marschütz/ G. Prüller-Jagenteufel, Echter, Würzburg 2007).